



Gemischte Wirtschaftskommission Schweiz – Saudi-Arabien im Zeichen eines hohen Reformtempo

In Bern tagte vor Kurzem die Gemischte Wirtschaftskommission Schweiz – Saudi-Arabien. Wie bereits an der letztjährigen Sitzung fällt insbesondere das hohe Reformtempo der saudischen Wirtschaftspolitik auf. Für die Schweizer Wirtschaft ist der saudische Markt der zweitwichtigste in der Golfregion. Die Schweizer Exporte in das Land erreichten 2017 insgesamt 1,7 Milliarden Franken. Die meisten Exporte entfallen auf Pharmaprodukte, Uhren, Maschinen, Edelsteine und Edelmetalle.

Die saudische Regierung setzt die gesellschaftlichen und wirtschaftspolitischen Reformen mit hohem Tempo fort: Diese umfassen Visabestimmungen, Zollformalitäten und Zollverfahren, Unterstützung von firmeninternen Ausbildungsmaßnahmen, Firmenansiedlung oder Massnahmen gegen Produktfälschungen. Weitere Reformen werden folgen. Deren Ziel ist die Diversifizierung der saudischen Wirtschaft, welche jahrzehntelang von Öleinnahmen abhängig war.

Vorhaben in den Bereichen Doppelbesteuerungsabkommen und Infrastrukturen

An der diesjährigen Sitzung wurde den Teilnehmenden zudem mitgeteilt, dass die saudische Regierung das Doppelbesteuerungsabkommen wenige Tage vor der Sitzung der Gemischten Wirtschaftskommission ratifiziert hat. Des Weiteren plant

das Land im Bereich Infrastrukturen eine Eisenbahnlinie, welche das Rote Meer mit dem Persischen Golf verbinden soll. Ebenfalls sollen neue Städte und Ferienresorts gebaut werden.

Die wirtschaftspolitischen Reformen können nicht isoliert von gesellschaftspolitischen Reformen betrachtet werden. So gibt das Land jährlich 54 Milliarden US-Dollar für Ausbildung aus – auch Frauen werden dabei aktiv gefördert. Die Erwerbsquote der saudischen Frauen wird mit staatlichen Massnahmen erhöht.

Saudi-Arabien für Schweizer Firmen zunehmend wichtiger

Angesichts der tiefgreifenden Gesellschafts- und Wirtschaftsreformen dürfte das Land an wirtschaftlicher Relevanz für die Schweizer Unternehmen gewinnen. So auch für KMU, deren Bedeutung von der saudischen Seite ausdrücklich betont wurde.